



Verabschiedung und Verpflichtung in Zeiten von Corona: Cornelia Münch-Schröder wurde aus dem Weinheimer Gemeinderat von Oberbürgermeister Manuel Just (Zweiter von rechts) und Erstem Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner (Zweiter von links) verabschiedet. Als Nachrücker wurde Mathias Meder verpflichtet.

BILD: MARCO SCHILLING

Gemeinderat: Cornelia Münch-Schröder verabschiedet / Mathias Meder rückt für die GAL-Fraktion nach

Wichtige Impulse in Bildungsfragen gegeben

Weinheim. Zehn Jahre lang gehörte Cornelia Münch-Schröder dem Gemeinderat als Mitglied der Fraktion der Grünen/Alternative Liste (GAL) an. Am Mittwoch legte sie dieses Mandat aus familiären Gründen nieder. Als Nachrücker wurde Mathias Meder von Oberbürgermeister Manuel Just als Stadtrat verpflichtet.

Meder ist Jahrgang 1976 und von Beruf Diplom-Handelslehrer; bei der Kommunalwahl 2019 hatte er 4503 Stimmen erhalten. Er lebt seit 2017 in Weinheim.

„Das Unmögliche versuchen ...“

Davor war Meder in Mannheim politisch tätig; so gehörte er zehn Jahre lang dem Mannheimer Gemeinderat an. Sein persönliches Motto hat er bei Hermann Hesse gefunden: „Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“ Seine politischen Schwerpunkte waren bisher die Sicher-

heits- und Ordnungspolitik sowie die kommunale Wirtschaftspolitik.

Dank und Anerkennung

Just hatte großes Verständnis für die Entscheidung Münch-Schröders, bedauerte aber ihren Rückzug sehr. Als Expertin in allen Bildungsfragen habe sie wichtige Impulse gegeben. Als Konrektorin der Johann-Sebastian-Bach-Schule habe sie zudem mit dem Schulzentrum West eine große Herausforderung angenommen, als es darum ging, ein gemeinsames Nutzungskonzept mit der Albert-Schweitzer-Schule zu entwickeln. Für ihr langjähriges Engagement dankte der Oberbürgermeister Cornelia Münch-Schröder im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bürgerschaft.

Auch GAL-Fraktionsvorsitzende Elisabeth Kramer dankte Cornelia Münch-Schröder für deren klare Haltung bei Schulthemen und bei

Fragen der Inklusion. Viele Diskussionen habe sie inhaltlich vorangetrieben und sich damit den Respekt aller Fraktionen erworben.

„Es war mir eine Ehre, im Weinheimer Gemeinderat mitzuarbeiten“, sagte die scheidende Stadträtin. Seit 2011 habe sie den Moderationsprozess für das Schulzentrum West intensiv begleitet und freue sich nun, wie der Neubau voranschreitet. Die Entscheidung für den Ganztagschulbetrieb in beiden Schulen sei ein Gewinn für Weinheim.

„Inklusion bleibt Thema“

Auch bei der Inklusion habe man in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt. Aber es bleibe eine wichtige Aufgabe, dieses Thema im täglichen Leben weiter voranzubringen, gab sie ihren nun ehemaligen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat mit auf den Weg. Wegen des Aus-

scheidens von Cornelia Münch-Schröder wurden die Mitglieder der beschließenden und beratenden Ausschüsse neu gewählt. Auf Antrag von Günter Deckert (Deutsche Liste) mussten die meisten Wahlgänge geheim durchgeführt werden, was den Ablauf deutlich in die Länge zog.

Nur noch sieben Sitze für CDU

Während für die GAL-Fraktion Mathias Meder in den Haupt- und Umlegungsausschuss sowie in den Ausschuss für Sport und Freizeit gewählt wurde, nutzte die CDU-Fraktion die Wahlen zu personellen Veränderungen (wir berichteten). Durch den Austritt von Susanne Tröscher veränderte sich ein wenig das Stimmenverhältnis, da die CDU-Fraktion jetzt nur noch sieben Sitze hat. Das führte zu kleineren Verschiebungen bei der Sitzverteilung in einigen Ausschüssen. **pro**

Gemeinderat: Einschätzung zur Corona-Lage von Manuel Just

„Zerbrechlicher Erfolg“

Weinheim. Zu Beginn der Gemeinderatssitzung gab Oberbürgermeister Manuel Just eine kurze Erklärung zur aktuellen Corona-Situation ab. Der Rhein-Neckar-Kreis sei bisher relativ gut durch die Krise gekommen, auch wenn die Infektionszahlen derzeit wieder steigen. Das gelte auch für die Stadt Weinheim, die am Mittwoch lediglich fünf „aktive Fälle“ verzeichnet habe. Doch Just verhehlte nicht, „dass dieser Erfolg sehr zerbrechlich ist“. Das habe sich in dieser Woche bei der Kindertagesstätte Rasselbande in Rippenweier gezeigt, die wegen eines positiven Coronatests geschlossen werden musste. Wie berichtet, sind von der Schließung 50 Kinder und 13 Erwachsene betroffen.

Digitalpakt Schule

Nach der ausführlichen Vorberatung im Ausschuss für Digitalisierung war die Zustimmung des Gemeinderates nur noch Formsache:

Einstimmig wurde die Schaffung einer zweiten Vollzeitstelle für den Ausbau und Support der digitalen Ausstattung der Weinheimer Schulen im Rathaus geschaffen, um die Infrastruktur weiter vorantreiben zu können.

In der Aussprache waren sich die Stadträte einig, dass das Land die Kommunen bei den Folgekosten der Digitalisierung nicht im Regen stehen lassen dürfe. Von den Freien Wählern und der SPD wurde ferner angeregt, das Thema Digitalisierung für ältere Menschen ebenfalls im Auge zu behalten. Neben Schulungsangeboten könnte man dabei auch über eine vergünstigte Anschaffung von digitalen Endgeräten nachdenken.

Nach Angaben des Oberbürgermeisters habe die Verwaltung das Thema sehr wohl „auf dem Schirm“. Was finanzielle Anreize angeht, sei er angesichts der derzeitigen Lage allerdings skeptisch. **pro**

Kirchenchor: Zwei Sängerinnen beim Erntedank geehrt

Treue Sopranstimmen

Oberflockenbach. Zwei Sängerinnen wurden beim Erntedankgottesdienst in der herbstlich geschmückten evangelischen Kirche geehrt. Seit 50 Jahren singt Ingrid Schneider (Sopran) im Chor und seit 40 Jahren Christa Hartmann (ebenfalls Sopran).

Singen im Kirchenchor erfordert viel Zeit an Werk- und Sonntagen. Daher ist es schön, wenn es Menschen wie Christa Hartmann und Ingrid Schneider gibt, die sich diese Zeit nehmen. Sie erfreuen ihre Mitmenschen mit ihrem Gesang.

S. Pohl bereicherte den Gottesdienst mit Liedern von der Empore. Der Kirchenchor durfte wegen Corona leider nicht singen. Allerdings wurde das Ständchen unter Einhaltung der Abstandsregeln bei der nächsten Singstunde nachgeholt, verbunden mit dem Wunsch nach vielen weiteren, gemeinsamen Singstunden und Auftritten der beiden Jubilarinnen mit dem evangelischen Kirchenchor. **hs**

Pfarrerin Nicole Mautner betonte, dass die langjährige Treue zum Chor schon etwas Besonderes sei. Der Chor sei eine Gemeinschaft, die trägt, was jetzt in Coronazeiten besonders wichtig sei. Pfarrerin Mautner überreichte eine Urkunde vom Verband sowie je einen Blumenstrauß. Auch Obfrau Ursula Ordelheide überreichte ein Präsent vom Chor.



Mit ihren Sopranstimmen sind Christa Hartmann (rechts) und Ingrid Schneider seit 40 und 50 Jahren zuverlässige Stützen des evangelischen Kirchenchors Oberflockenbach. Beim Erntedankgottesdienst wurden sie von Pfarrerin Nicole Mautner (links) und Chorobfrau Ursula Ordelheide geehrt.

BILD: ROLF ORDELHEIDE

Polizeibericht

Kinderwagen gestohlen

Weinheim. Am Mittwochvormittag wurde die Polizei zu einem Kindergarten in der Weinheimer Hauptstraße gerufen. Eine 30-jährige Frau hatte ihren Kinderwagen vor dem Kindergarten abgestellt und ließ ihn für einen kurzen Zeitraum unbeaufsichtigt. Als sie zu dem Wagen zurückkehren wollte, war er weg.

Da ihr zuvor eine verdächtige Frau aufgefallen war, die sich im Bereich des Kindergartens aufgehalten hatte, wurde eine Sofortfahndung durch die Polizei eingeleitet.

Die 31-jährige Tatverdächtige konnte in der Nähe eines Drogeriemarktes mit dem gestohlenen Kinderwagen festgenommen werden. Der Wagen wurde der Besitzerin zurückgegeben, während die Tatverdächtige für weitere Maßnahmen zur Polizeidienststelle gebracht wurde, schreibt die Polizei abschließend.

Kunstgottesdienst: Arbeiten von Lynn Schoene und Tom Feritsch stehen am 25. Oktober im Zentrum von drei Gottesdiensten

Das Boot als Ausdruck unserer Zeit

Lützelnsachsen. Das Boot, Symbol der Reise, wird seit jeher als Symbol des Lebens betrachtet. Was es in Krisenzeiten bedeutet, wird Gegenstand des diesjährigen Kunstgottesdienstes am Sonntag, 25. Oktober, in der evangelischen Kirche Lützelnsachsen sein. Er wird diesmal wegen der besonderen Umstände in drei Andachten gleichen Inhalts gestaltet.

Gläubige und Kunstinteressierte bekommen mehrere Boote in unterschiedlichen Größen und Materialien zu sehen. Während die Bootwracks des Mannheimer Künstlers Tom Feritsch aus gebranntem Ton sind, ist das Boot der in diesem Jahr verstorbenen Künstlerin Lynn Schoene mit Wachs und Textilien aus Bangladesch geformt.

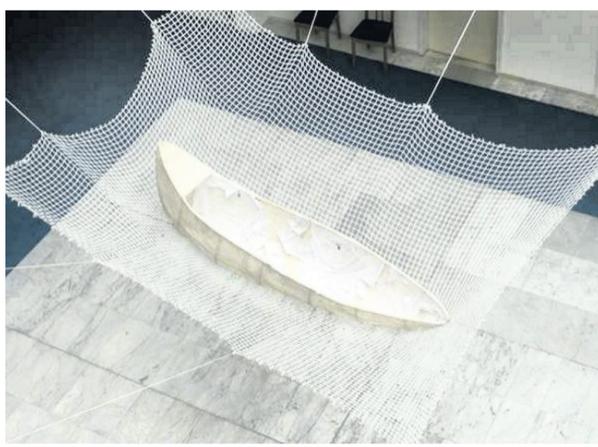
Kunsthistorikerin Aloisia Föllmer wird auf die formalen Besonderheiten und den Ausdruck von Bedro-

hung, Scheitern und Heilung eingehen.

Im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrer Jan Rohland steht die mit dem Boot verknüpfte geistliche Botschaft von Aufbruch, Rettung und Mitmenschlichkeit.

Die musikalischen Beiträge von Jochen Braunstein an der Orgel, der sich explizit auf die Arbeiten bezieht, tragen zum festlichen und meditativen Charakter der Andachten bei. Alle Interessierten sind eingeladen.

Die Andachten finden jeweils um 9.30, 10.30 und 11.30 Uhr statt. Der Künstler Tom Feritsch ist anwesend. Anmeldung über das Pfarramt 06201/56093. Von 14 bis 17 Uhr ist offene Kirche, sodass die Arbeiten unter Anwesenheit des Künstlers zusätzlich betrachtet werden können.



Leichtigkeit, aber auch Geborgenheit schwingen mit bei der Boot-Installation von Lynn Schoene, die in den Kunstgottesdiensten in Lützelnsachsen am 25. Oktober neben Kunst von Tom Feritsch betrachtet und interpretiert wird.

Stadtbibliothek

Familien-Aktion zu Halloween

Weinheim. Anlässlich des Frederick-Tages und passend zu Halloween findet dieses Jahr in der Stadtbibliothek eine aufregende Rallye und ein schaurig schöner Malwettbewerb statt. Bis zum 23. Oktober kann die Rallye bestritten werden. Sie ist offen für alle und startet in der Bibliothek. Zum Teilnehmen wird lediglich ein eigenes Tablet oder Handy benötigt. Gespielt wird die digitale Schnitzeljagd mit der App „Actionbound“, welche mit dem kostenlosen WLAN der Bibliothek heruntergeladen werden kann.

Am Malwettbewerb können alle Kinder teilnehmen. Das fertige Bild kann bis zum 31. Oktober in der Bibliothek abgegeben werden. Es gibt eine Ausstellung und auch Preise für wagemutige Künstler, welche die furchtbarsten Kreaturen malen. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.